

Cicuta virosa

Die Vorteile einer Kurzbeschreibung eines Arzneimittelbildes

- 1. Schnelle Orientierung:** Sie ermöglicht ein rasches Einordnen eines Falles. In der Praxis hilft eine prägnante Essenzformulierung, sofort zu erkennen, ob ein Mittel grundsätzlich passt oder nicht.
- 2. Erkennen der Kernidee:** Eine gute Kurzbeschreibung verdichtet das Arzneimittel auf sein zentrales Thema (Essenz, Leitmotiv, Konflikt). Dadurch wird das Mittel nicht als Ansammlung von Symptomen, sondern als inneres Muster verstanden.
- 3. Bessere Differenzialdiagnose:** Durch klare Schlagwörter lassen sich ähnliche Mittel schneller voneinander abgrenzen (z. B. Pflicht / Funktionieren vs. Anerkennung / Sichtbarkeit).
- 4. Gedächtnisstütze:** Komplexe Materia-medica-Inhalte bleiben leichter abrufbar, wenn sie auf eine prägnante Kernaussage reduziert sind.
- 5. Struktur in der Fallanalyse:** Kurzbeschreibungen helfen, Fälle systematisch zu prüfen:
Passt die Essenz? Passt die Serie? Passt das Stadium?

„Im Leben kannst du gegen alles kämpfen, aber nicht gegen deine Gefühle.“
H. P.

Anmerkung: Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Cicuta virosa: giftiger Wasserschierling, auch Wüterich, Borsten- oder Warzenkraut genannt.

Systematik⇒ Kerneudikotyledonen **ASTERIDEN** Euasteriden II **Ordnung:** Doldenblütlerartige (**Apiales**); **Familie:** Araliengewächse (**Araliaceae**); **Unterfamilie:** Apioideae; **Gattung:** Wasserschierlinge (*Cicuta*); **Art:** Wasserschierling;
Wissenschaftlicher Name: *Cicuta virosa* Homöopathisch vergleichbar mit der **Goldserie!**



Wasserschierling (*Cicuta virosa*) Illustration aus Köhler's Medizinalpflanzen

Blütenstand

Allgemeines – Botanik und Geschichte

Der Wasserschierling (*Cicuta virosa*), genauer, Gift-Wasserschierling oder selten auch Wüterich genannt, ist eine der giftigsten Pflanzen Europas. Zusammen mit dem Gefleckten Schierling (*Conium maculatum*) gehört er in die Unterfamilie der **Apiales** der **Doldenblütengewächse**. Neben dem Gefleckten Schierling und der Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*) ist sie eines der giftigsten Doldengewächse.

Sie wächst an feuchten Standorten wie Ufern und Sümpfen. Die Pflanze enthält stark neurotoxische Inhaltsstoffe, die schwere Krampfstände hervorrufen können. In der Homöopathie wurde sie aufgrund dieser ausgeprägten Wirkung auf das Nervensystem geprüft und eingeführt.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Zur Arzneiherstellung wird die frische Pflanze verwendet. *Cicuta virosa* ist ein wichtiges Mittel bei **Krampfzuständen**, besonders bei heftigen, **generalisierten Krämpfen**. **Krämpfe** und **Zuckungen** infolge von **Traumata** von Gehirn und Wirbelsäule. Bei Muskelkontrakturen des Kiefers (**Trismus**) oder des ganzen Körpers. **Tetanuskrämpfe** durch tiefergehende, **verschmutzte Stichwunden**. **Krämpfe** durch **heftiges erschrecken**. Häufig eingesetzt bei **Epilepsie**, **Tetanus-ähnlichen Zuständen**, **Krämpfen** bei Kindern sowie bei Folgen von **Kopfverletzungen**. Auch bei **Hautausschlägen** mit dicken Krusten beschrieben.

Hauptwirkungsbereich

Zentrales Nervensystem, Gehirn, Haut.

Boericke Wirkung auf das Nervensystem, wo **spastische Beschwerden** hervorgerufen werden. Schluckauf, **Trismus**, **Tetanus** und **Konvulsionen** ergeben das pathologische Bild, das speziell dieses Mittel verlangt, bei Vorhandensein der charakteristischen Merkmale dieses Mittels: **Nach hinten Beugen von Kopf**, Hals und WS. Im Allgemeinen heftige Reaktionen des Patienten mit **schrecklichen Verzerrungen**. **Heftige seltsame Begierden**. Gefühl inneren Fröstelns. Stöhnen und Heulen. Tut absonderliche Dinge. Deutliche Wirkung auf die Haut.

Morrison: In erster Linie bei Erkrankungen des Nervensystems (**Epilepsie**, **geistige Retardierung**). Der Gemütszustand des Patienten ist gekennzeichnet von kindlichem Benehmen und übergroßer Erregung. Auf die **Konvulsionen** folgen häufig **Bewusstlosigkeit**, Schlaf oder ein dumpfer **traumähnlicher Zustand**, der unverhältnismäßig lange anhalten kann, 1 Tag, manchmal treten mehrere Konvulsionen in kurzer Folge auf.

Geist und Gemüt – Wesen und Typ

Cicuta-Menschen zeigen schwere Störungen des Nervensystems. Zwischen den Anfällen können sie **verwirrt**, **benommen** oder **kindlich** wirken. Es besteht eine Neigung zu plötzlichen, heftigen Reaktionen. Man erkennt eine tiefe Störung der zentralen Steuerung mit mangelnder Kontrolle über Körper und Geist. Der Gemütszustand der Patienten ist charakterisiert durch **Misstrauen** bis hin zu **Verachtung** gegenüber anderen. Sie möchten lieber alleine sein; sehr **pessimistisch** und **fürchten sich vor der Zukunft**. Kindliches oder kindisches Benehmen. **Delirium** mit Singen, Tanzen, Lachen, wie betrunken, machen eigenartige Gesten, bis zur **Demenz** werden erwähnt. Verwechselt Gegenwart mit Vergangenheit; fühlt sich als Kind. **Gefühl von Stumpfheit**. **Melancholie** mit **Gleichgültigkeit**. Nach den **Krampfanfällen** kann es zu Gedächtnisverlust kommen, der stunden- oder tagelang andauert. Die Betroffenen erkennen niemanden und erinnern sich nicht, was soeben geschehen ist, aber sie geben richtige Antworten auf Fragen, die man ihnen stellt. Manchmal erscheint ihnen alles um sie herum fremd und furchtbar, oder sie kommen sich vor, als wären sie an einem anderen Ort. **Epilepsie**; Stöhnen und Winseln. **Mateu I Ratera Regression** in die Kindheit sind möglich. Orte und Menschen erscheinen ihm fremd, er kann einen Hang zum Spielen mit Spielsachen entwickeln und von traurigen Geschichten zutiefst gerührt sein. Möchte alleine sein, reagiert **misstrauisch** und **ängstlich**.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

Der Zustand von Cicuta ist durch außerordentlich heftige **Konvulsionen** verschiedenster Art charakterisiert: **tonische**, **klonische**, **epileptische**, **kataleptische Krämpfe**. Der Patient wird in seltsame Stellungen und gewaltsamste Verdrehungen versetzt.

Sensorium

Alles befindet sich in aufgeregtem krampfartigem Zustand.

Kopf

Der Kopf ruckt und zuckt hin und her, oder er ist durch einen Krampf der Nackenmuskeln nach einer Seite gedreht oder nach hinten gezogen. **Kopfschmerzen** können sich mit **Bauchschmerzen** abwechseln, sie können einseitig sein, betäubend, mit einem Gefühl, als würde das Blut zum Kopf strömen.

Atmungsorgane und Herz

Stechende Ohren- und **Herzschmerzen** (als ob eine Lanze das Herz durchbohrt). **Trockener Reizhusten**.

Verdauungssystem: Magen Milz Pancreas Dünndarm Dickdarm Stuhlgang

Magendruck und **Magen**.

Urogenitaltrakt - Ableitende Harnorgane

Nieren, **Kreuz** (**Schulter-** und **Nacken**). Chronische Prozesse können beispielsweise innere Organe angreifen und so **Pleuritis**, **Nephritis** etc. (**Lunge-**, **Leber-**, **Nierenerkrankungen**) entstehen lassen.

Bewegungsapparat

Neuralgische in der Nasenwurzel, im Handgelenk oder am Innenfußknöchel, in der Hüfte sowie **Intercostal-neuralgien** (in den Zwischenrippennerven mit **Hyper-** oder **Hypästhesie**). **Stechende** in den Zehen, der Ferse, in den Gelenken (wie verstaucht), Häufig Teilerscheinungen eines **Herpes zoster** oder Veränderungen der Rippen wie **Fraktur**, **Callus**, **Periostitis**; **WS-Erkrankungen** wie **Spondylitis**, **Osteochondrose**, Tumor; **extramedulläre Rückenmarkstumoren** wie **Tabes dorsalis** und **Pleuritis**).

Haut

Teilerscheinung eines **Herpes zoster**: **Intercostalneuralgien** (in den Zwischenrippennerven) mit **Hyper-** oder **Hypästhesie**, die häufig die Ursache einer vorherigen Unterdrückung darstellen. Veränderungen der Rippen mit Frakturen, die den Ursprung einer **Periostitis**, darstellen können.

Notfall Medizin Mateu I Ratera

- Starke **posttraumatische Krämpfe** und **Zuckungen**. **Krämpfe** durch einen Schrecken.
- Frauen während der **Entbindung (Eklampsie)**. Kindern während der Zahnung. **Meningitis** und **Petit mal**.
Posttraumatisches **Einwärtsschielen** ⇒ **Krämpfe** und **Zuckungen** infolge von **Traumata von Gehirn und WS**.

Charakteristik

Typisch für das Arzneimittel **Cicuta** sind **extreme Krampfanfälle** mit **starker Muskelverkrampfung**. Der Körper kann sich bogenförmig nach hinten überstrecken (Opisthotonus). **Krämpfe** treten plötzlich auf, oft mit Bewusstseinsverlust. Ebenso charakteristisch sind **Hautausschläge** mit dicken, gelblichen Krusten, besonders im Gesicht oder auf der Kopfhaut.

Oft entstehen, über Jahre einer unterdrückenden Therapie der Schulmedizin an der Haut (**Ekzeme Neurodermitis** - Behandlungen mit Cortison Salben) im Anschluss oder auch in späteren Jahren, derartige **chronische Krankheitsdynamiken**, die nur sehr schwer unter Kontrolle geschweige denn und zur Heilung geführt werden können. Hier können sich **Emotionale Erkrankungen** aber auch körperlich chronische Erkrankungen, neurologisch, über den Bewegungsapparat ausbreiten. Nach längeren Cortison Behandlungen, beginnt bei **Cicuta** die **chronische Erkrankung** oft mit einem **allgemeinen Zerschlagenheitsgefühl** (**Eupatorium, Gelsemium, Rhus tox**). Dazu können **Kopf-** oder **Glieder Schmerzen** (plötzlich **einschießende Kopfschmerzen** die von der Schädeldecke über die Augen in den Nasenbereich ziehen, meist auf der linken Seite), mit einem **trockenen Reizhusten** kommen.

Je nach Patient und individueller Vorbelastung können aber auch Magendruck und **Magenŕ**, mit stechenden Ohren-, **Herzŕ**, (als ob eine Lanze das Herz durchbohrt) dazu kommen. Überall am Körper können sich **stechende ŕ** zeigen z.B. an den Zehen, der Ferse, **Schmerzen** an verschiedenen Gelenken (wie verstaucht), aber auch **Nierenŕ, Kreuzŕ** (Schulter- und Nackenŕ. Diese **Schmerzen** sind meist von neuralgischer Art: Die Schmerzphänomene können sich an der Nasenwurzel, im Handgelenk, am Innenfußknöchel, oder in der Hüfte zeigen. Es können **Intercostalneuralgien** (in den Zwischenrippennerven) mit **Hyper-** oder **Hypästhesie** entstehen, die häufig eine Teilerscheinung eines **Herpes zoster** oder Veränderungen der Rippen wie Fraktur, **Callus, Periostitis**, darstellen können.

Anmerkung: Eine Erkrankung die schon auf der Ebene des Haut- und Bindegewebes über Jahre zuvor **unterdrückt** wurde, kann in tiefere Organsysteme übergreifen und sich auf Neurologischer Ebene manifestieren. Wird diesen voran-schreitenden Prozessen - durch eine umsichtige Heilbehandlung - kein Einhalt geboten, können im Verlauf, bei diesen Patienten, immer schwerwiegendere und unkontrollierbare Krankheitsprozesse, wie verschiedene **WS-Erkrankungen** entstehen: es können sich **Osteochondrosis, Spondylitis, Tabes dorsalis (Rückenmarkstumore)** oder **extra medulläres Tumorwachstum** bilden. Die chronischen Prozesse können beispielsweise innere Organe angreifen und so **Pleuritis, Nephritis** etc. (**Lunge-, Leber-, Nierenerkrankungen**) entstehen lassen.

Die meisten chronischen Krankheitsprozesse entstehen aus vorherigen unsachgemäßen Behandlungen der Konventionellen Medizin

Unterschiedliche Behandlungen mit chemisch-synthetischen Medikamenten

Kortikosteroide (z. B. Cortison Präparate): Sie sollen eine entzündungshemmende Wirkung bei Haut-, **Asthma** und **Autoimmunerkrankungen** haben. (z. B. **Immunsuppression** und **Osteoporose**).

Aus **homöopathischer Sicht** entstehen bei Langzeitgebrauch mögliche Nebenwirkungen Die **oberflächliche Behandlung von Hautausschlägen**, z. B. bewirkt eine mögliche Verlagerung nach innen in den Körper an lebenswichtigere Systeme.

Immunsuppressiva / Biologika: Hochwirksame, biotechnologisch hergestellte Arzneimittel aus lebenden Zellen, die gezielt in krankhafte Prozesse (wie **Autoimmunerkrankungen, Krebs** und **Rheuma**) eingreifen sollen. Sie bestehen aus komplexen Proteinen, müssen injiziert werden und sollen helfen, wenn herkömmliche Medikamente versagen. Nachahmerprodukte heißen Biosimilars.

Herstellung: Gewinnung mittels gentechnisch veränderter Mikroorganismen, tierischer oder menschlicher Zellen.

Anwendungsgebiete: Chronisch entzündliche Erkrankungen (Rheuma, Schuppenflechte, Morbus Crohn), Krebstherapie, Multiple Sklerose.

Wirkweise: Sie sollen spezifische Entzündungsbotenstoffe (Zytokine) oder Rezeptoren blockieren, um Entzündungsprozesse zu stoppen.

Verabreichung: Meist als Spritze unter die Haut oder per Infusion, da sie im Magen zerstört würden.

Nebenwirkungen: Erhöhte Infektionsgefahr durch Dämpfung des Immunsystems, Hautreaktionen an der Einstichstelle.

Anmerkung: Aus medizinischer Sicht werden die Biologika bei schweren Autoimmunerkrankungen eingesetzt. Es besteht allerdings das Risiko für weitere Infektionen. Sie sollen aber oft lebensverbessernd oder lebensrettend wirken.

Biosimilars: Nach Patentablauf der Original Biologika sollen kostengünstigere Nachahmerprodukte auf den Markt kommen.

Aus **homöopathischer Sicht** unterdrücken Biologika gezielt das Immunsystem. Sie beeinflussen massiv die Lebenskraft und schwächen die mögliche Abwehrkraft unseres Immunsystems.

Antibiotika: Bekämpfen von bakterielle Infektionen. **Mögliche Folgen:** Resistenzentwicklung, Darmflora-Veränderung.

Homöopathische Sicht: Unterdrückung akuter Prozesse, es findet eine Störung der natürlichen Regulation statt.

Antipyretika / Entzündungshemmer (z. B. NSAR) Sie sollen Fiebersenkend und schmerzlindernd wirken.

Aus **homöopathischer Sicht** entsteht hier eine Unterdrückung von Fieber als Heilreaktion.

Psychopharmaka (Antidepressiva, Neuroleptika): Wirken auf das zentrale Nervensystem.

Aus **homöopathischer Sicht** findet hier eine Unterdrückung emotionaler Ausdrucksformen statt, es entsteht zwangsläufiger Weise eine Verlagerung auf die körperliche Ebene.

Hormonpräparate (z. B. Pille, Schilddrüsenhormone): Diese Medikamente sollen hormonelle Prozesse im Körper regulieren.

Aus **homöopathischer Sicht** stellen sie Eingriffe in unsere natürlichen Regulationsmechanismen dar.

Patientenbeispiel Emils Geschichte ⇒

Emil, 2 Jahre alt, bekommt schon bei den ersten Anzeichen von Fieber ein fiebersenkendes Mittel. Ein Antibiotikum folgt kurz darauf. Drei Monate später: erneut Fieber, wieder Medikamente. Das Spiel wiederholt sich. Emils Körper bekommt kaum Gelegenheit, eigene Abwehrstrategien zu entwickeln.

Mit 5 leidet Emil regelmäßig an **Mittelohrentzündungen**. Mit 8 an **Asthma**. Mit 14 kommen weitere Hautprobleme sowie allergische Probleme und Nahrungsunverträglichkeiten hinzu?!

Was wäre passiert, wenn man seinem Organismus Zeit und Unterstützung gegeben hätte – statt ihn zu unterdrücken?

Homöopathie versucht genau hier anzusetzen: nicht Symptome zu bekämpfen, um sie zu unterdrücken sondern die Selbstregulation des Körpers zu aktivieren. Damit sich aus kleinen Ungleichgewichten keine lebenslangen Erkrankungen entwickeln können.

Allgemeinbefinden

Schwere Störung des Allgemeinzustandes durch Krämpfe und neurologische Beteiligung. Zwischen den Anfällen Schwäche und Benommenheit.

Appetit und Verlangen: Appetit meist vermindert, unregelmäßig.

Schlaf: Unruhig, durch Krampfneigung gestört.

Träume: Lebhaft unruhige, verwirrte Träume.

Schweiß: Leichter bis mäßiger Schweiß während oder nach Anfällen.

Fieber: Gelegentlich bei schweren Zuständen, nicht führend.

Modalitäten

Verschlechterung ↓: durch Verletzungen, besonders Kopfverletzungen, durch Berührung, Zugluft, Erschütterung während Zahnung bei Kindern.

Boericke: ↓ bei Berührung, Erschütterung, Geräusche, Zugluft, **C. M. Boger** Kälte, Zahnung, **unterdrückte Hautausschläge**, Tabakrauch.

Verbesserung ↑: nach den Krampfanfällen, durch Ruhe.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Cicuta virosa** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei **Cicuta virosa** decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Belladonna, Cuprum metallicum, Helleborus, Hyoscyamus, Opium, Stramonium.

Vergleiche: **Aconitum, Belladonna, Ignatia, Hydrocyanicum acidum, Conium, Opium, Strychninum.**

Zerebrospinal Meningitis / Konvulsionen während der Zahnung oder durch Würmer (wenn **Cina** nicht hilft).

Folgen von Gehirn- und **Rückenmarkerschütterungen**, wenn sich **Krämpfe** im späteren Verlauf der Nachwirkungen einstellen und **Arnica** nicht ↑

Nash: **Geistige Retardierung**, besonders nach **Kopfverletzungen**. **Eklampsie** mit **Krämpfen** / **Petit mal**, mit Erinnerungslücken über oft längere Zeit. / **Chorea** (Veitstanz mit plötzlich starken unkontrollierten Körperbewegungen. / **Epileptische Krampfanfälle** (**Agaricus, Bufo rana, Cuprum, Hyoscyamus, Plumbum, Stramonium** u.a.). **Zuckungen** und **Spasmen**. Die **Konvulsionen** beginnen durch Druck und wandern von zentral nach peripher und von oben nach unten (im Gegensatz zu **Cuprum**).

Ophisthotonus (Rückwärtsbiegen es Kopfes, Halses und Rückgrats). **Kopfz**, **Gliederz** und **Zerschlagenheitsgefühl** (**Belladonna, Eupatorium, Gelsemium, Rhus toxicodendron**).

Cicuta virosa krümmt und Überstreckung, **Cicuta maculata:** Starre / **Cuprum:** zieht zusammen von außen nach innen / **Stramonium** Angst mit schreien / **Hyoscyamus:** zuckt ist misstrauisch / **Opium** schläft - Bewusstlos / **Nux vomica:** Reizspannung durch Überarbeitung.

Antidote: **Arnica, Opium, Coffea** und **Tabacum**

Übersichtstabelle einiger wichtiger Krampfmittel

Arzneimittel	Geist & Gemüt	Charakteristik	Schlechter ↓	Besser ↑
Cicuta virosa	Bewusstlos, verwirrt	Explosive Krämpfe mit Überstreckung Opisthotonus (bogenförmig)	durch Berührung, Zugluft, Erschütterung	durch Ruhe
Cicuta maculata	Wenig ausgeprägt, starr	Starre, tetanusartige Krämpfe Dauerkrampf, beginnt peripher	durch Reize, Verletzungen	Ruhe und Entspannung
Cuprum metallicum	Unterdrückte Reaktionen	Krampf von Peripherie zur Mitte Zyanose, Daumen eingeschlagen	Nachts, durch Berührung	Kaltes Trinken
Hyoscyamus	Eifersucht, Misstrauen	Zuckende, klonische Krämpfe enthemmte unruhige Zuckungen	Nachts, durch Emotionen	durch Ruhe, Bücken
Nux vomica	Reizbar, überempfindlich	Krampfartige Spannung, Überarbeitung Tetanische Spannung mit Reizbarkeit	Reize, Kälte, durch Überarbeitung	Wärme, Ruhe
Opium	Stupor, teilnahmslos	Krampf mit Bewusstlosigkeit Keine spürbare Schmerzreaktion	Durch Schreck, Trauma	Kalte Dinge Gehen
Stramonium	heftiger Angst mit Krämpfen	Panik, Angst, Wahnideen / Angst vor Dunkelheit mit Schreien	durch Dunkelheit und Alleinsein	Licht, Wärme Gesellschaft

Lieblingsfarbe: **Cicuta virosa:** Schwarz

Fallbeispiele

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

* Die persönlichen Daten der aufgeführten Fälle sind entsprechend verändert, sodass die Privatsphäre der Patienten geschützt ist.

Cicuta Fall

8-jähriges Kind, mit **Gesichtsekzem**. Die Eigenheit ihres **Ekzems** war, dass es nicht juckte, obwohl es feucht mit Absonderungen und dicken Krusten war. Dazu kamen **psychische Störungen**. Es war völlig Zurückgezogen und verstummt. Die psychischen Probleme fingen vor ein paar Jahren an. Der Vater erzählte ihr die Geschichte eines Mädchens, das am lebendigen Leib eingegraben wurde. Unter der Erde wachte das Mädchen auf und fand sich von lauter kriechenden Kreaturen umgeben. Nach dieser Geschichte war das Mädchen völlig geschockt und von diesem Zeitpunkt an veränderte sich ihr gesamtes Verhalten und ihre Laune.

Komponenten:

- Schreckliche Dinge, traurige Geschichten ergreifen sie tief
- Traurigkeit von traurigen Erzählungen
- Reden, Abneigung zu, möchte schweigen, wortkarg
- Meidet die Albernheiten von Männern
- Empfindlich auf traurige Geschichten
- Abneigung gegen Gesellschaft, vermeidet den Anblick von Menschen
- Stilles Wesen
- Stumpfheit, Geistesträgheit
- Ausschläge ohne Juckreiz

Cicuta virosa in verschiedenen Potenzen hat ihr sehr gut bei ihren **Hautproblemen** und bei ihren **Ängsten** geholfen.

Symptome für Cicuta

Entwicklung einer gewissen Art von **Verkrampfung**, die man an zwei Punkten beobachten konnte.

1. Die Art zu gehen ist sehr gebremst: er setzt zuerst die Zehenballen auf, dann erst den gesamten Fuß. Dies führt zu einer unharmonischen und geräuschvollen Gangart, hat aber nichts mit fauler, schlüpfender Gangart zu tun.
2. Er hält beide Arme meist in einer verkrampften gebeugten Haltung, kann nicht lange die Arme locker hängen lassen (als er dazu aufgefordert wird, sind nach 20 Sekunden die Arme wieder oben).

Kindisches Benehmen; Extremitäten, Haltung gebeugt, führt zu **Cicuta**.

Charakteristische Leitsymptome: Hände sind ständig in Bewegung / Zittern, wenn etwas getan werden muss

Modalitäten: Ausgeprägte Vollmondverschlechterung, Verbunden damit ist eine zentralnervöse Erregbarkeit, die sich in der Tendenz zum Schlafwandeln bemerkbar macht. In der Vorgeschichte ist es nach Schlafentzug sogar zu einem **epileptischen Anfall** gekommen.

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

Eugene Beauharnais Nash: Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten

Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.

Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Wikipedia